

vollstreckern ernennt er Herrn Ulrich Truchsess (dapifer), Herrn Ulrich von Leonrod (D. G., BA. Neustadt a. Aisch MF.) und 'magistrum Heinr. cappellanus sancti Willibaldi' Kop. MRA. EH. Lit. n. 363, Bl. 77^v.

11) 1352 August 24 (an sand Bartholomeus tag dez heiligen zwelfpoten). Testament Bertold von Hageln (s. n. 6), Domherrn zu Eichstätt und Propstes des Neuen Stiftes zu Spalt (s. n. 8)¹. Unter den Zeugen: Meister Heinrich der Taub Chorherr zu St. Willibald. Orig. Perg. MRA. EH. fasc. 221. Regesta Boica VIII, 251; vgl. Schulte 44.

12) 1353 Februar 14 (in die beati Valentini martiris) Eichstätt. Wolfram von Pfeffenhausen (= Pfeffenhausen M. G. BA. Rottenburg NB.) Diakon und Domherr zu Eichstätt verkauft den 3 Testamentsvollstreckern des verstorbenen Domherrn zu Eichstätt Arnold von Mynnenbach (s. n. 10)², Herrn Ulrich Truchsess und Herrn Ulrich von Leonrod Domherren zu Eichstätt sowie 'magistro Heinricho capellano chori sancti Willibaldi' Zins aus seinem Domherrnhofe neben der Pfarrkirche der hl. Jungfrau zu Eichstätt und aus den daran angebauten Kramläden. Kop. MRA. EH. Lit. n. 334, Bl. 303^v.

13) 1353 Dezember 2 (feria secunda proxima post festum beati Andree) Eichstätt. Bischof Bertold von Eichstätt und Albert von Hohenvels (= Hohenfels M. G., BA. Parsberg OP.) 'gubernator' der Kirche Eichstätt inkorporieren mit Zustimmung des Domkapitels die Pfarrkirchen zu Habsprunn (= Hagsbronn Kd. G. Grossweingarten BA. Schwabach MF.) und Waltrechscelle (= Wasser-

St. Willibald (s. S. 630 Anm. 1) Bl. 13 zum 6. November. Als Sterbejahr ergibt sich aus einem Vergleich unserer Urkunden n. 10 und 12 das Jahr 1352. In Heinrichs des Tauben Chronik wird Arnolds Vermächtnis und Tod nicht erwähnt. 1) Vgl. Heinrichs des Tauben Angabe zum Jahre 1356 bei Böhmer, Fontes IV, 543: 'Item eodem mense Berchtoldus de Hagelen canonicus Eistetensis et prepositus novi collegii Spaltensis, noviter factus sacerdos et in temporalibus dives, obiit proximo die ante conversionem Pauli apostoli (= Januar 24). Qui sollempne condidit testamentum, et in sollempni eleemosyna, dicta spenta, fuerunt distribute viginti libre Hallenses et quinque modii siliginis'. Das nämliche Tagesdatum, doch mit unrichtiger Jahreszahl 1350 am Rande, hat auch das Anniversarienbuch des Chorstiftes St. Willibald (S. 630 Anm. 1) Bl. 3^v; die Anniversarienbücher des Domkapitels (s. S. 632 Anm. 2) dagegen bieten Bl. 3^v bzw. 69^v den 23. Januar. 2) S. 633 Anm. 4.